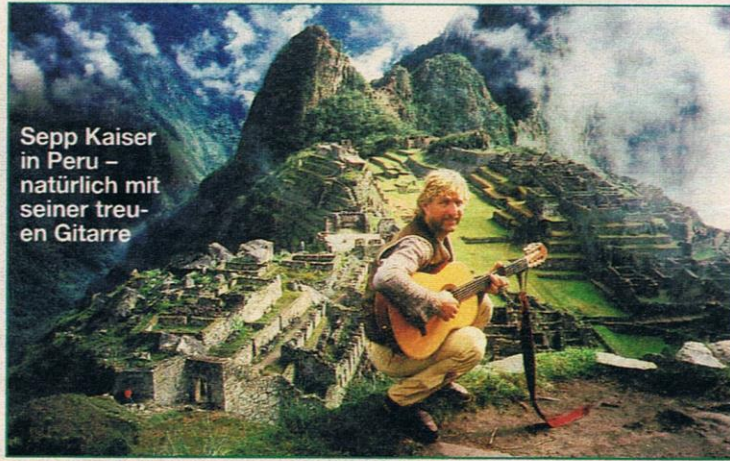


Sepp Kaiser  
in Peru –  
natürlich mit  
seiner treu-  
en Gitarre



## 124 Monate auf Urlaubsreise – das macht ihm keiner nach!

Der Weltenbummler Sepp Kaiser hat es  
sogar ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft

**E**r ist erst 33 und hat – buchstäblich – die ganze Welt gesehen. 192 von der UNO anerkannte Länder gibt es auf der Erde – er ist in jedem gewesen. Allerdings war das keine „Reise um die Welt in 80 Tagen“. Sepp Kaiser aus Wilhelmsburg in Niederösterreich hat sich Zeit gelassen. Mehr als zehn Jahre.

Im Februar 1985 verließ er den elterlichen Bauernhof mit umgerechnet gerade mal 70 Mark in der Tasche und seiner geliebten Gitarre auf dem Rücken.

3773 Tage war der gelernte Tischler rund um den Erdball unterwegs und hielt sich mit ständig wechselnden Jobs über Wasser: Skilehrer und Kellner in Japan, Kiwipflücker in Neuseeland, Touristenbetreuer im heißen Südamerika und in der kalten Antarktis. Er arbeitete für den Schweizer Katastrophendienst in Bangladesch, als Butler in England, Segelhilfe in der Karibik und als singender Weihnachtsmann in Singapur. „Alpenländisches Jodeln kam in Japan gut an“, erzählt er. „Daß ich es von Haus aus gar nicht konnte und mir erst im fernen Osten aneignete, habe ich natürlich nicht erzählt ...“

Irgendwann kam ihm die Idee, wirklich alle Länder der Erde zu bereisen: „Ich beschaffte mir eine



In der Antarktis  
war es mächtig kalt.  
Da konnte einem  
das Singen vergehen



▲ Freundlicher  
Empfang auf Vana-  
tu in der Südsee



▲ Besuch beim Ge-  
neral an der Grenze  
Nord-/Südkorea

Weltkarte und strich alle Staaten rot an, in denen ich noch nicht gewesen war.“

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft war er unterwegs, insgesamt legte Sepp Kaiser 681 000 Kilo-

meter zu-  
rück. Das  
entspricht  
15 Erdum-  
rundungen  
oder einem  
Hin- und

Rückflug zum Mond.

Auf hohen und höchsten Bergen stehen, mit Menschen fremder Nationen Brüderschaft trinken, auf der Chinesischen Mauer zur Gitarre Lieder singen – viel hat der 33jährige erlebt. Nicht nur Gutes – zweimal wurde er auch ausgeplündert.

Auf jeden Fall sollen seine Reiseaufzeichnungen jetzt ein Buch ergeben. Eine Ehrung hat er auch schon: Für die „zeitlich längste Reise“ von 124 Monaten kam er ins Guinness-Buch der Rekorde.

Und wo ist es nach all den Erfahrungen am allerschönsten auf dieser weiten Welt? – Der Bergbauernbub zögert keine Sekunde mit der Antwort: „Natürlich zu Hause!“

H. M. Christian